

tung, die mehrere Wissenschaftszweige oder auch einen speziellen Bereich betreut. Darüber hinaus werden auch Einrichtungen mit Hochschulcharakter als A. bezeichnet (in der DDR z. B. Berg-A., Medizinische A., A. für Staats- und Rechtswissenschaft, Militär-A.) sowie im weiteren Sinne Einrichtungen, die der Weiterbildung der Werktätigen dienen (Betriebs-A., Dorf-A.). Die Bezeichnung A. leitet sich aus einem dem griechischen Heros Akademos geweihten Ort her, an dem Plato seine Schüler versammelte. A. im modernen Sinne wurden 1603 in Rom, 1635 in Paris, 1663 in London, 1700 in Berlin und 1724 in Petersburg gegründet. In der DDR bestehen folgende A.: *Akademie der Wissenschaften der DDR*: gegründet 1946 in der Nachfolge der 1700 in Berlin von G. W. Leibniz geleiteten Institution. Sitz: Berlin. Umfassende wissenschaftliche Einrichtung der DDR. Als zentrale Forschungs-A. hat sie die Aufgabe, auf grundlegenden Gebieten der Natur- und Gesellschaftswissenschaften unter Einbeziehung des international vorhandenen Wissens insbesondere die Grundlagenforschung zu entwickeln und einen langfristigen wissenschaftlichen Vorlauf zu schaffen, um die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen zu unterstützen. Die A. untersteht dem Ministerrat der DDR. Ihr gehören bis zu 90 ordentliche sowie zahlreiche korrespondierende Mitglieder an. Ihr ist der Akademie-Verlag angegliedert. Die A. verleiht die Leibniz-Medaille, die Helmholtz-Medaille und den Friedrich-Engels-Preis. *Akademie der Künste der DDR*: gegründet 1950. Sitz: Berlin. Ihre Aufgabe ist es, die sozialistische Kunst und Literatur zu fördern, insbesondere durch das Beispiel der künstlerischen Leistung ihrer Mitglieder, durch eine vielseitige Forschungs-,

Publikations- und Ausstellungstätigkeit sowie durch die Pflege des kulturellen Erbes bedeutender Kulturschaffender. Sie hat in der Regel 95 ordentliche und 80 korrespondierende Mitglieder. Sie ist Herausgeber der Zeitschrift »Sinn und Form«. Sie verleiht u. a. den Heinrich-Mann-Preis, den F.-C.-Weiskopf-Preis, den Alex-Wedding-Preis, den Lion-Feuchtwanger-Preis, den Hans-Marchwitza-Preis und den Käthe-Kollwitz-Preis. *Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR*: gegründet 1951. Sitz: Berlin. Zentrale wissenschaftliche Einrichtung zur Förderung aller Zweige der Agrarforschung mit dem Ziel, den wissenschaftlichen Vorlauf für eine hochproduktive Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft zu sichern. Sie unterhält eigene wissenschaftliche Einrichtungen sowie Lehr- und Versuchsgüter als Experimentier- und Demonstrationsbasis. Ihr gehören bis zu 81 ordentliche Mitglieder und Kandidaten an. *Akademie der Pädagogischen Wissenschaften*: gegründet 1970. Sitz: Berlin. Sie hat die Aufgabe, die marxistisch-leninistische pädagogische Wissenschaft weiterzuentwickeln, die Gesetzmäßigkeiten des konkreten Prozesses der Bildung und Erziehung zu erforschen, eine enge Verbindung von Theorie und Praxis zu gewährleisten und den Lehrern, Erziehern und Schulfunktionären wirksame Hilfe für die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu geben. Ihr gehören 40 ordentliche und 30 korrespondierende Mitglieder an. *Bauakademie der DDR*: gegründet 1951. Sitz: Berlin. Zentrale wissenschaftliche Institution des Ministeriums für Bauwesen der DDR. Sie erarbeitet auf der Grundlage des zentralen Planes Wissenschaft und Technik des Bauwesens den wissenschaftlichen Vorlauf auf entscheidenden Gebieten der weiteren Industrialisierung und des leichten ökonomischen Bauens sowie für den sozialistischen